

Alfeld-Hamel-Hildesheim

Eine Aufwertung der unteren Entgeltgruppen fordern?

TARIFRUNDE 2026 Die betriebliche Befragung läuft noch bis Ende August. Zudem wollen die Vertrauensleute der IG Metall die Tariffbewegung stärker kommunikativ begleiten.



Thomas Ergezinger, Vertrauenskörperleiter bei Phoenix Contact in Bad Pyrmont: »Die Krise verstärkt den finanziellen Druck auf die Kolleginnen und Kollegen, wobei vor allem die unteren Entgeltgruppen stark belastet sind.«

Die Tarifrunde 2026 wird von großen Herausforderungen geprägt sein. Die multiplen Krisen stellen eine große Herausforderung für Beschäftigte und Unternehmen dar. »2025 hat Phoenix Contact 600 Arbeitsplätze abgebaut. Das verunsichert die Belegschaft«, berichtet Vertrauenskörperleiter Thomas Ergezinger. »Zudem stehen unsere Kolleginnen und Kollegen unter enormem finanziellem Druck, weil die Inflation und

die steigenden Kosten ihr Einkommen auffressen. Sie brauchen mehr Geld.« Gerade in den unteren Entgeltgruppen spitzt sich die Lage zu.

Vertrauenskörperleiter Olav Döring von ZF VC Gronau sagt: »Die Entgeltstruktur ist schon seit Jahren ein Thema. Durch Einmalzahlungen wurden die unteren Entgeltgruppen in den letzten Tarifrunden aufgewertet. Doch um mehr Entgeltgerechtigkeit zwischen den unteren und oberen Entgeltgruppen in den Betrieben herzustellen, müsste sich grundsätzlich etwas verändern.« Ein Thema ist auch der Übergang von der unteren Entgeltgruppe 4 in die Facharbeit.

Entgelterhöhungen und verbesserte Entgeltstrukturen sind die eine Seite. Die andere Seite ist der Kostendruck in den Unternehmen. Aufgrund der Krise in der Automobilbranche hat der ZF-Konzern einen drastischen, konzernweiten Sparkurs eingeschlagen. ZF hat angekündigt, bis zum Jahr 2030 deutschlandweit Tausende Stellen in der Sparte Elektromobilität abzubauen. Der Umbau soll weitgehend sozialverträglich über Abfindungsprogramme und Altersteilzeit erfolgen.

»Unser Werk ist bisher gut aufgestellt. Doch zurzeit erleben wir einen drastischen Abbau von Industriearbeits-

plätzen in Deutschland«, so Döring. Ergezinger ergänzt: »Diese Transformation und Strukturkrise darf nicht auf dem Rücken der Belegschaften ausgetragen werden. Die Menschen brauchen sichere Arbeitsplätze. Darum ist Beschäftigungssicherung für uns enorm wichtig.«

Zudem wird über die betriebliche Altersvorsorge diskutiert. Döring: »Wir haben bei ZF eine gute betriebliche Altersvorsorge. Doch gerade in Klein- und Mittelbetrieben gibt es Handlungsbedarf.«

Welche Forderungen in der Tarifrunde aufgestellt werden, wird sich in den betrieblichen Diskussionen herausstellen. »Damit die Beschäftigten solidarisch hinter der Forderung stehen, müssen wir sie dialogorientiert beteiligen«, meint Döring.

Die Kommunikation in den Betrieben soll deshalb weiter verbessert werden. Ergezinger: »Wir wollen die Seminare der IG Metall nutzen, um unser Wissen über betriebliche Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern.«

Informationen zu den Seminaren gibts auf der Homepage der IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim unter Bildung.



Olav Döring, Vertrauenskörperleiter bei ZF CV in Gronau: »Die Entgeltstrukturen sind ein wichtiges Thema, das wir angehen sollten. Dabei spielt sowohl die Durchlässigkeit von Entgeltgruppe 4 in die Facharbeit als auch die Aufwertung der unteren Entgeltgruppen eine Rolle.«

Impressum

Redaktion: Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
Anschrift: IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln
Telefon 05151 936 68-0,
www.igmetall-alfeld-hamel-hildesheim.de

Vertrauensleute gestalten die Tariffbewegungen 2026!

